

[26486.] Zur wirksamen Ankündigung der in Ihrem Verlage erschienenen
Pädagogischen Nova, Schulbücher, Jugendschriften, Lehrmittel

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Der Oesterreichische Schulbote. Organ der oesterreichischen Lehrerbildungsanstalten. (Red. Dir. R. Niedergesäss.) *Aufl. 1200*, erscheint monatlich zweimal. — Insetate: die zwispaltige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

Freie pädagogische Blätter. Mit Gratis-Beiblatt: Zentralblatt für pädagogische Literatur. (Her. A. Chr. Jessen.) *Aufl. 1400*, erscheint wöchentlich. — Insetate: die zwispaltige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

Gesetzblatt für Volks- und Bürgerschulen. *Aufl. 1000*, erscheint monatlich zweimal. — Insetate: die zwispaltige Petitzelle 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

Beilagen werden franco Wien erbeten; andernfalls müssten wir die Frachtkosten berechnen.

Diese drei Zeitschriften haben unter allen Fachblättern der Monarchie die grösste Verbreitung. Die Aufnahme eines Insetates in diese drei Blätter dürfte jede weitere Bekanntmachung in Oesterreich überflüssig machen. Der „Oesterreichische Schulbote“ wird namentlich in den Lehrerbildungsanstalten, Bezirks-Lehrerbibliotheken etc. gehalten, während die „Freien pädagogischen Blätter“ als Organ mehrerer Lehrervereine sich einer starken Verbreitung in den Lesezirkeln und Vereinen erfreuen. Das „Gesetzblatt“ findet seine Abnehmer hauptsächlich in den Kreisen der Bezirks- und Orts-Schulbehörden, Schulinspectoren etc.

Bei dem Umstande, dass gegenwärtig in Oesterreich zahlreiche Lehrer- und Schüler-Bibliotheken, sowie Lehrmittelsammlungen in der Errichtung begriffen sind, ist der Erfolg von Insetaten einschlägigen Verleges erfahrungsgemäss ein sehr bedeutender. Indem wir Ihnen die Benutzung dieser unserer Zeitschriften sonach empfehlen und Ihnen für alle besseren, hierin angezeigten Artikel die thätigste Verwendung unseres Sortimentsgeschäftes zusichern, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

A. Pichler's Witwe & Sohn,

Buchhandlung für pädagogische Literatur u. Lehrmittel-Anstalt.

Wien, V. Margarethenplatz 2.

[26487.] Durch gef. Angabe folgender Adressen würden uns unsere Herren Kollegen zu Dank verpflichten:

Heinz, Baumeister u. Inspector, früher in Mülheim a. d. Ruhr, dann in Meß und angeblich zuletzt in Schönebeck b. Magdeburg.
 Meißner, Verwalter, zuletzt Restaurateur in Essen.

Elberfeld, im Juli 1874.

Bäcker'sche Buchhandlung
 (A. Martini & Grüttesien).

Insetate für den Familienkalender Hanspeter für 1875.
 Auflage 15—20,000.

[26488.]

Dieselbe erscheint für das Jahr 1875 in Quartformat und berechne

Insetate für eine ganze Seite mit 20 Thlr.

„ „ „ halbe „ „ 10 „

„ „ „ Viertelseite „ „ 5 „

Insetat-Aufträge bitte direct per Post zu senden.

Frankfurt a/M., im Juli 1874.

G. J. Hamacher.

Lehrmittel = Ausstellung.

[26489.]

Vom 28. bis incl. 30. September a. e. tagt in Gera die III. allg. thüring. Lehrer-Versammlung, und wird dieselbe nicht nur von sämtlichen thüringischen Lehrern, sondern auch von Lehrern der angrenzenden Staaten sehr zahlreich besucht werden.

Es ist hierzu eine Ausstellung von Lehrmitteln in Aussicht genommen und dürfte solche von um so größerer Bedeutung sein, je reichlicher und mannigfaltiger sie von Verlegern von Lehrgegenständen besichtigt wird.

Das unterzeichnete Comité richtet deshalb an die betr. Herren Verleger das Ersuchen, Erscheinungen auf dem Gebiete der allgemeinen Pädagogik, der Religion, des Sprachunterrichts, der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Geschichte und Geographie, der technischen Unterrichtsfächer, endlich auch Schulzensilien mit Rücksichtnahme der Fröbel-Vereine und Kindergärtnerie bis spätestens Mitte September a. e. an den mitunterzeichneten W. Wagner (C. B. Griesbach'sche Buchh. hier) mit der Bezeichnung „Lehrmittel-Ausstellung“ einzuweisen zu wollen. Einigungs-Declarations-Formulare behufs genauer Bezeichnung der einzusendenden Gegenstände stehen auf Verlangen zu Diensten.

Für vortheilhafte Aufstellung des eingesandten Materials ist durch Beschaffung ausreichender Räumlichkeiten bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Gera, den 9. Juli 1874.

Das Comité

der Lehrmittelausstellung zur III. allg. thür. Lehrer-Versammlung.

J. A.

W. Zehleib (Zehleib & Riehschel), Vorsitzender.
 W. Wagner (C. B. Griesbach'sche Buchh.).

[26490.] Mit den Restvorräthen

einiger medicinisch. Werke;

einer Sammlung vaterländischer (preussischer) Gedichte. Geb. u. brosch.;

einer Geschichte des Krieges 1870/71 mit Karten u. Plänen. 13 Bogen;

zwei kleiner Jugendschriften ohne Illustrationen. Cart.;

einiger Compositionen für Pianoforte à 2 ms.

soll geräumt werden.

Sämtliche Biäden sind Werke namhafter Autoren.

Respectanten belieben ihre Adresse unter der Chiffre A. R. an die Exped. d. Bl. abzugeben.

[26491.] **Insetate**
 finden weite und wirksamste Verbreitung durch

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben,

herausgegeben

von

Paul Lindau.

== Auflage 6000. ==

Die Gebühren betragen 3 Sgr. für die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum. Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im Juli 1874.

Georg Stilke.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr für ganz Deutschland und Oesterreich.

[26492.]

Die täglich erscheinende Volks-Zeitung erfreut sich der größten Auflage sämtlicher deutschen Zeitungen. Da sie in allen Theilen Deutschlands und von allen Schichten der Gesellschaft gelesen wird, außerdem in ihrem Feuilleton anerkannte und maßgebende Kritiken hervorragender Werke liefert, ist sie äußerst geeignet zur Insertion von Verlagsartikeln. Der Preis der Zeile beträgt 4 Sgr. und bewillige ich den Buchhändlern angemessenen Rabatt, gegen Nachnahme in Leipzig oder in Jahresrechnung.

Recensionsexemplare, die möglichst umfassende Berücksichtigung finden, ersuche ich mit der Adresse: „Redaction der Volks-Zeitung, Potsdamerstr. 20“ direct oder durch Herrn B. Hermann in Leipzig einzusenden. Recensionsbelege sende nach erfolgter Besprechung.

Berlin.

Franz Dunder.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfenverband.

[26493.]

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung in Nr. 113 des Börsenblattes machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß auf Beschluß der D.-M.-Generalversammlung die Ansprüche auf Krankengeld

für die Zeit erlöschen, in welcher die fällige Quittung nicht bezahlt ist.

Wir ersuchen daher die Mitglieder, die Herren Commissionäre ihrer Häuser zur Einlösung der Quittungen für das 2. Semester 1874 schleunigst zu beauftragen.

Leipzig, 10. Juli 1874.

Der Vorstand.

Eduard Baldamus, Vorsitzender.

[26494.]

„Berliner Tageblatt“

Auflage 26,000 Exemplare,

mithin nächst der Kölnischen Zeitung die gelesenste Zeitung Deutschlands, werden Annoncen, Recensions-Exemplare neuer Erscheinungen entgegengenommen von dem Verleger d. Bl.

Rudolf Rosse.

Berlin und Leipzig.